

Zementfließestrich

Aufheizprotokoll

Bauherr: _____

Baustelle: _____

Heizungsbauer: _____

Bauleiter: _____

Jede Änderung der Vorlauftemperatur beim Aufheizen und beim Absenken der Vorlauftemperatur ist auf 5 K* genau einzutragen. Jede Prüfung auf Austrocknung ist zu protokollieren. Bei Zementfließestrichen darf frühestens 21 Tage nach Beendigung der Estricheinbauarbeiten mit dem Aufheizen begonnen werden.

Estricheinbau am: _____ Funktionsheizen begonnen am: _____

mittl. Estrichdicke: _____ mm

Heizelementüberdeckung: min. _____ mm max. _____ mm

Ablauf des Funktionsheizens	Maßnahme	Datum/Uhrzeit/Unterschrift
Aufheizbeginn frühestens 21 Tage nach Einbau mit 25°C Vorlauftemperatur Nachtabenkung außer Betrieb	Vorlauftemperatur auf 25°C eingestellt für 1 Tag halten.	
Steigerung der Heizleistung nach 24 Std. um 10 °C, Nachtabenkung außer Betrieb	35 °C maximale Vorlauftemperatur, für 4 Tag halten	
Senkung der Heizleistung nach 24 Std. um 10 °C	Heizleistung auf 25 °C eingestellt, für 1 Tag halten	
Beenden des Funktionsheizens	Heizung abgestellt	
Umgebungstemperatur erreicht	Heizung bleibt abgestellt	

Ort

Datum

Unterschrift Bauleiter/Bauherr

Zu beachten:

Bei Fußbodenheizung ist ein Aufheizprotokoll zu führen, das dem Oberbelagsleger nach VOB DIN 18365 Bodenbelags-arbeiten vorzulegen ist. Hinweise zur Koordination der bei der Planung und Ausführung Beteiligten finden Sie in: „Schnittstellenkoordination bei Flächenheizungs- und Flächenkühlungssystemen“ Mai 2020. Kostenloser Download unter www.flaechenheizung.de.

Es darf frühestens 21 Tage nach Beendigung der Estricharbeiten mit dem Funktionsheizen begonnen werden. Es darf kein Belegereifheizen des Estrichs gemäß o.g. Schnittstellenkoordination durchgeführt werden.

Durch das Funktionsheizen ist nicht sichergestellt, dass der Estrich für die Belegung den erforderlichen Trocknungsgrad erreicht hat. Eine Messung der Restfeuchte mit dem CM-Gerät ist unerlässlich.